

270. In den von J. Grob in der Luxemburgischen Zeitschrift *Ons Hémecht* VIII, 32 ff., 76 ff. und 132 ff. veröffentlichten historischen Werken des Eustach von Wiltheim werden von ihm folgende Kaiserurkunden nach der jeweils besten Ueberlieferung abgedruckt: zwei gleichlautende, aber verschieden datierte DD. Karls IV. 1354 März 13 (B.-H. 1807) und März 20 (nicht bei B.-H.) nach dem 'Grossen Chartular' von 1625; zwei DD. Wenzels 1386 Oct. 23 nach dem Original und 1411 Febr. 1 (in französischer Uebersetzung); ein D. Sigmunds 1431 Apr. 9 (Altm. 8441) nach Wiltheims Hs. H. W.

271. In der Zeitschr. der Savignystiftung für Rechtsgesch., Germ. Abth. XXIII, 264 ff. weist K. Zeumer nach, dass der in dem böhmischen und dem Nürnberger Exemplar der Goldenen Bulle überlieferte Zusatz zu cap. 11, dessen Bedeutung für unsere Kenntniss von der Gerichtsverfassung und der Entwicklung der landesherrlichen Gewalt im 14. Jh. er darlegt, nicht erst zwischen 1366 und 1378, wie Harnack annahm, sondern schon vor dem März 1358 vorhanden war.

272. K. Voigts fleissige 'Beiträge zur Diplomatik der langobardischen Fürsten von Benevent, Capua und Salerno (Diss. Göttingen 1902) überholen in manchen Beziehungen die jüngst erschienene Arbeit Poupardins (vgl. N. A. XXVII, 550 n. 253), erschöpfen aber das interessante Thema doch nicht und lassen bisweilen volle Klarheit und Präcision vermissen (Nachträge zu dem Urkundenverzeichnis S. 59 ff. giebt K. A. Kehr, Deutsche Literaturzeitung 1902 S. 1711). Nach der Facsimiletafel der Signa könnte man auf den Gedanken kommen, dass das untere S von den Fürsten eigenhändig hinzugefügt wäre; doch lässt sich natürlich ohne Kenntniss der Originale eine solche Vermuthung nicht aufstellen. — Ein Anhang weist nach, dass Ughelli's Abdruck des sechsten Theiles des Chron. S. Sophiae Beneventanum (verglichen mit der Hs. Cod. Vat. 4939) zahl- und umfangreiche Interpolationen aufweist, deren Entstehung noch dunkel ist.

273. Die Hoffnungen, die K. A. Kehrs Dissertation (vgl. N. A. XXVI, 590 n. 227) erweckt hat, erfüllt sein umfangreiches Buch 'Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige' (Innsbruck, Wagner 1902) in erfreulichster Weise; es ist eine mit ausserordentlichem Fleiss, grosser Umsicht und reifem Urtheil geschriebene Specialdiplomatie, deren gleiche wir für den ganzen Um-